

... ich bin dann mal weg ...

von Bernd, DL2DXA

Teil 1

Im November kann ich mir einen lange gehegten Traum verwirklichen. Endlich mal 4 Wochen am Stück auf meine Lieblingsinsel Gran Canaria!!

Somit sei der geneigte Leser vorgewarnt. Dies wird also ein langer Mehrteiler.

Beginnen möchte ich auf Meereshöhe. Es ist der elfte Elfte und das alljährliche am Strand von Maspalomas stattfindende Schauspiel möchte ich mir nicht entgehen lassen.

Tja – Wie soll ich es sagen – es sind fast nur Pärchen von Männern, die da den Karnevalsauftakt feiern. Alleine von der Farbenpracht kann das Spektakel durchaus mit der Copacabana mithalten.



Hiermit möchte ich ausdrücklich Gerüchten und Vorurteilen vorbeugen – – – Aber ich finde es bemerkenswert, wie die Herren verstehen zu feiern!

Es geht zurück am Strand zum Leuchtturm von Maspalomas. Man kann ihn jetzt besichtigen und es gibt eine Aussichtsterrasse.



Das weckt in mir den Wunsch, noch mal von CAI 018 grv zu sein.

12. November

Nach dem Frühstück bringt man mir meinen tapferen Begleiter für die kommenden elf Tage und auf geht's. Es ist ein NISSAN Juke und ich taufe ihn Juan.

Ziel ist der Montaña Tauro. [EA8/GC-011] Hier war ich bereits mehrmals, auch gemeinsam mit Jo, DJ5AA.



Immer wieder beeindruckend von hier oben – der Blick in die Tiefe.

Die Bedingungen sind schauerhaft, mitten im QSO gibt es Pegelsprünge von 5S -Stufen und mehr. Abends prüfe ich alle Stecker, Kabel und Verbindungstellen auf Durchgang bzw. Wackler.

13. November

Eine Stunde Fahrt bis zum Startpunkt am Chira-Stausee. Es geht auf den Santidad.



In 90 Minuten hat man den Gipfel mit dieser Aussicht erreicht. Links neben der Kiefer lugt der Teide von Teneriffa herüber. Neben der GMA-Ref. EC8/GC-020 kann auch EAFF-0071 für den Naturpark Pilancones vergeben werden. Von hier geht es auf Kammhöhe zum Morro de la Hierba Huerta mit der SOTA-Ref- EA8/GC-010. Von da oben blickt man tief hinunter zum Stausee von Chira.



14. November

Bei leicht bedecktem Himmel startet die 90 minütige Tour auf relativ bequemen Wegen auf den Montaña de los Jarones. Bereits auf halber Strecke zieht es über den Kamm schnell zu.



Kurz vor Erreichen des Gipfels bittet leise flehend das linke Knie um eine Pause. Na gut, weil du's bist! Zurück am Auto steht es dann unentschieden. Das rechte Knie hat aufgeholt.

Gleichstand. Beide tun gleich weh ...

Nicht weiter schlimm, sage ich mir. Nach dem zweiten Bier heute Abend sind die Schmerzen sicher wie weggeblasen.



Noch während ich die Antenne aufbaue, ist es komplett bedeckt. Dafür läuft es auf Kurzwelle richtig gut. Nach genau einer Stunde habe ich 86 QSO's vom Montaña de los Jarones im Log.



Etwa 30 kommen noch dazu und ich kann ganz zufrieden von EC8/GC-009 im Naturpark Inagua absteigen.

15. November

Heutiges Ziel ist der Pico de Galdar oberhalb der gleichnamigen Stadt. Das Wetter im Norden der Insel ist deutlich unstabiler als im Süden. Meist ist es wolkenverhangen. So leider auch heute. Die Aussicht geht über die gesamte Nordküste bis Las Palmas. In der Bildmitte undeutlich zu erkennen.



Blick hinunter auf die bunten Häuser des Ortes Galdar.

- Teil 2, siehe SBK Nr.216
- Teil 3, siehe SBK Nr.217
- Teil 4, siehe SBK Nr.218
- Teil 5, siehe SBK Nr.219

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.